Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 518

Mittwoch, 06. April 2011

REISE EINER EU-ABGEORDNETEN



Heute ist die 4B des Bundesrealgymnasiums Pichelmayergasse zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Die Schüler und Schülerinnen nehmen sich dem Thema "Europäische Union", in dieser Ausgabe der Demokratiewerkstattzeitung, an. Viel Vergnügen beim Lesen!























Parlament



"ICH WILL MITENTSCHEIDEN!"

Wir haben Sarah Europa getroffen und mit ihr über ihre Arbeit als EU-Abgeordnete gesprochen.

Steckbrief: EU-Abgeordnete

Name: Sarah Europa.

Geburtsort: Wien.

Hobbys: Lesen, Reisen, Golfen und Spenden.

Familienstand: Ledig.

Hat eine Tochter, einen Hund und ein Haus in Wien.

Geht gern ins Theater und in die Oper.

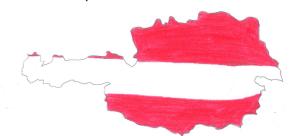
Wurde vor einem Jahr zur EU-Abgeordneten.

Setzt sich für die Rechte der Österreicher und Österreicherinnen und gegen die Atomenergie ein.

ÖSTERREICH IN DER EU

Die Europäische Union hat 27 Mitgliedstaaten. Seit 1995 ist Österreich auch einer davon. Wie kam es dazu? 1960 wurde Österreich Mitglied der EFTA. Österreich stellt 1989 den Antrag zum Beitritt der Europäischen Gemeinschaft. Im Jänner 1995 war es dann so weit: Österreich wurde ein weiterer Mitgliedstaat der EU, da 2/3 der österreichischen Bevölkerung für den Beitritt stimmten.

2008 hatte Österreich 18 Abgeordnete im EU-Parlament. Seit 2002 ist der Euro in Österreich das Zahlungsmittel. Österreich ist 2007, gemessen am BIP (Bruttoinlandsprodukt), das 4. reichste Land der EU.



INTERVIEW MIT SARAH EUROPA

Reporter: Sie sind nun seit knapp einem Jahr EU-Abgeordnete. Können Sie uns Ihren Tagesablauf schildern?

Sarah: Da ich eine der 18 EU-Abgeordneten bin, arbeite ich derzeit im Europäischen Parlament in Straßburg und wohne daher in einer Mietwohnung in der Stadt. Das Europäische Parlament kontrolliert die EU-Kommission. Das heißt, ich sitze von früh bis spät im Europaparlament.

Reporter: In welchen Bereichen arbeiten sie genau?

Sarah: Meine Aufgabe ist es bei der Gesetzgebung mitzubestimmen und die Rechte und Wünsche der österreichischen BürgerInnen zu vertreten.

Reporter: Was hat das Europaparlament schon durchgesetzt?

Sarah: Zuerst wären es die strengen Umweltschutzauflagen für Kraftstoffe und Motoröle und weiters die Schutzmaßnahmen bei der Tierernährung.



Bilder von Daniela.



Manuel (13), Verena (13), Daniela (14) und Sarah (13)

WÄHRUNG, REISEN & VERKEHR IN DER EU

In letzter Zeit wird immer mehr über Währung, Reisen & Verkehr in der EU diskutiert. Es lohnt sich diese Themen genauer zu beschreiben.



Tino (13), Lisa (13), Tina (14), Büsra (15) und David (14)

In meinen Job als Abgeordnete bin ich viel in der EU unterwegs, daher finde ich es gut, dass die meisten Länder in der Europäischen Union den Euro als Währung bevorzugen. Es ist praktisch, dass man keine Wechselgebühren (Spesen) zahlen muss, somit verliert man auch keine Zeit.



Verkehr & Reisen

Die Europäische Union ist ein Raum der Freihheit, Mobilität und Begegnung. Heute ist es möglich, sich frei über Landesgrenzen zu bewegen, zu leben und zu arbeiten. Zwischen 22 Mitgliedstaaten gibt es keine Grenzkontrollen mehr. Z. B. wenn man also mit den Auto über die deutsch-französische Grenze fährt, braucht man nicht mehr seinen Pass vorzuzeigen, genauso sind keine Passkontrollen am Flughafen nötig.

Vorteile sind keine Grenzkontrollen sowie ein problemloses Reisen durch die ganze EU.

Nachteile sind Bedrohungen, die vom internationalen Terrorismus und der organisierten Kriminalität ausgehen.



Zeichnungen von Mediha.



Europäische Währung

Währung

Am 1. Januar 2002 wurde der Euro in 12, der damals 15, EU-Länder als Währung eingeführt.

Diese Länder waren Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Irland, Griechenland, Spanien, Portugal, Österreich, und Finnland. Mittlerweile haben auch Zypern, Malta und Slowenien den Euro. Großbritannien, Schweden und Dänemark beispielsweise wollten ihr Zahlungsmittel behalten. Vorteil: Keine Wechselgebühren (Spesen)

Nachteil: Wenn ein EU-Land in der Krise steckt, müssen die anderen Mitgliedstaaten helfen, denn sonst verliert der Euro an Wert.

DIE GRÜNDUNG DER EU

Eine gemeinsame Vergangenheit der EU. In unserem Artikel nennt Sarah Europa wichtige Punkte der Entstehungsgeschichte der EU.

1948: Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammmenarbeit und Entwicklung) wird gegründet, um Europa wieder aufzubauen.

5. Mai 1949: Gründung des Europarats in London -> für Frieden, Menschenrechte und Demokratie in Europa

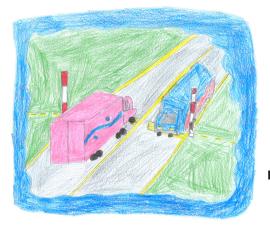
1951: Gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Italien und Luxenburg die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Nach der EGKS wurde die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) im Jahre 1957 gegründet.

1965: Wurde die Europäische Gemeinschaft gegründet.

1968: Zölle zwischen Mitgliedstaaten werden abgeschafft.







Abschaffung der Zölle, gezeichnet von Mediha.



Euromünze, gezeichnet von Manuela.



EU Flagge, gezeichnet von Manuela.

1973: Treten Dänemark, Irland und Großbritannien bei.

1979: Das europäische Parlament wird das erste Mal von BürgerInnen gewählt.

1992: Wird die EU gegründet.

1995: Zwischen Schengen-Staaten keine Grenzkontrollen mehr und Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.



Mediha (15), Michael (14), Manuela (14) und Magdalena (14)

VERGLEICH FRANKREICH -BELGIEN

Belgien und Frankreich sind ziemlich verschieden, haben jedoch auch einige Gemeinsamkeiten.



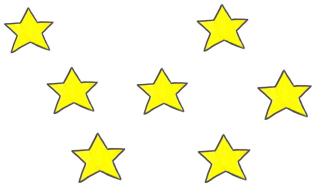
Ich bin oft in Brüssel. weil dort eines der **EU-Parlamente** doch ich muss auch oft nach Straßburg. Es ist sehr hektisch zwischen Brüssel und Straßburg pendeln, doch beiden Ländern sind immer wieder Sitzungen bei denen ich dabei sein muss. (Zitat der EU-Abgeordneten, Sarah Europa)



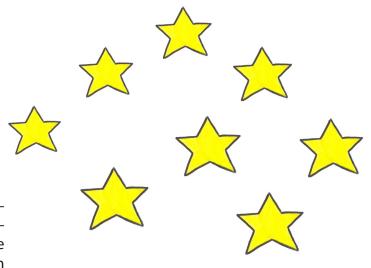
Belgien und Frankreich in der EU.



Theresia (13), Christopher (14), Markus (13), Michaela (14) und Tamara (13)



Der größte Unterschied zwischen den beiden Ländern ist die Regierung. Während Belgien eine parlamentarische Monarchie hat, ist Frankreich eine Republik. Die national anerkannten Sprachen in Belgien sind Französisch, Deutsch und Niederländisch. In Frankreich dagegen ist es nur Französisch. Ein weiterer sehr herrausstechender Unterschied ist, dass Frankreich fast 6-mal so viele Einwohner hat. Beide gehören zu den Gründerstaaten der EU und haben 1951gemeinsam aus der EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl), der EAG (Europäische Atomgemeinschaft) und der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) die EG (Europäische Gemeinschaft) gemacht, aus der 1992 die EU (Europäische Union) wurde. Außerdem haben beide Staaten die selbe Währung, den Euro.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Europawerkstatt



4B, BRG Pichelmayergasse 1, 1100 Wien

INSTITUTIONEN DER EU

Die EU hat viele Institutionen, zwei davon sind das EU-Parlament und der Europäische Rat.

Europäischer Rat

Der Europäische Rat stetzt sich aus den Regierungschefs der Mitgliedstaaten und den PräsidentInnen der Europäischen Kommission zusammen.

Der Präsident wird alle zweieinhalb Jahre gewählt. Für Österreich nimmt der Bundeskanzler am Rat teil. Die Treffen finden alle 6 Monate statt. Der Europäische Rat gibt die allgemeinen politischen Zielvorstellungen der EU vor, sowie die Leitlinienen für die Europäische Kommission.

EU-Parlament

Das EU-Parlament vertritt die Anliegen der Bürger und Bürgerinnen der Mitgliedstaaten. Im Parlament werden die Gesetze festgelegt und es trifft Entscheidungen für die EU. Es hat über 700 Abgeordnete, die die Interessen der ganzen EU vertreten. Das Parlament kontrolliert außerdem die Arbeit der EU-Kommission. Rat und Parlament entscheiden gemeinsam und gleichberechtigt über die Gesetzesvorschläge der EU-Kommission.





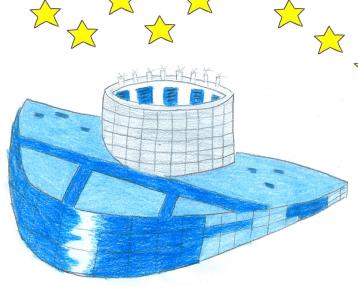


Europäischer Rat, gezeichnet von Katharina.





Katharina (14), Sanja (14), Stefan (14,) Michael (14) und Stefan (14)



EU-Parlament, gezeichnet von Sanja.